

Bezau will Dorfkern aufwerten

Nach dem Bau des Lernhauses will die Gemeinde nun den Dorfkern mit einer neuen Nutzung des sog. „Kronenareals“ aufwerten. Dazu gehören zwei Häuser auf einer Fläche von 2.300 Quadratmetern. Die Ausschreibung habe man bewusst allgemein gehalten, um viele und unterschiedliche Ideen zu bekommen, sagt Bürgermeister Hubert Graf.



ORF

Die Gemeinden im Bregenzerwald zeigen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Selbstbewusstsein und Sinn für gute Architektur: Hittisau mit seinem Schulcampus, Egg mit dem markanten „Posthus“ und Bezau mit dem großzügig dimensionierten Lernhaus.

In Bezau will man diesen Prozess jetzt an markanter Stelle fortsetzen: Eine

seit Jahrzehnten brachliegende Liegenschaft im Zentrum soll verkauft werden. Das sogenannte „Kronenareal“ liegt direkt neben der Kirche und damit unmittelbar im Zentrum von Bezau.

„Kronenhaus“ und „Friseurhaus“

Dort stehen zwei alte Gebäude, eines davon das denkmalgeschützte „Kronenhaus“, ein ehemaliges Landwirtschaftsgebäude, in dem auch eine Gastwirtschaft untergebracht war. Daneben das „Friseurhaus“. Insgesamt umfasst das Areal eine Fläche von rund 2.300 Quadratmetern.



Regio-TV, Gemeinde Bezau

Unterschiedliche Ideen gesucht

Derzeit wird nach Ideen und Projekten für die Liegenschaft gesucht. „Wir

haben die Ausschreibung bewusst allgemein gehalten, um möglichst viele und unterschiedliche Ideen zu bekommen“, sagt Bürgermeister Hubert Graf auf ORF-Nachfrage. Es gehe aber auch um Qualität in der Architektur.

Ausschreibung bis September

Nach Ansicht von Graf sollte es eine gewerbliche Nutzung geben, weil der Standort sehr gut ist; dazu möglicherweise auch ein Bettenhaus. Ziel des Projektes sei es, den Dorfkern aufzuwerten, sagt der Bürgermeister. Die Ausschreibung für gestalterische Ideen zum Kronenareal in Bezau läuft bis September. Bis in einem Jahr solle dann ein konkretes Projekt vorliegen.